

- 24 Weissenburg B.
- 25 Schweinfurt B.
- 26 Hall BW.
- 27 Herzog Leopold III. von Österreich, †1386 in Sempach.
- 28 Hohenberg, Burg im Kr. Spaichingen BW.
- 29 Rudolf von Montfort-Feldkirch, †1390.
- 30 Heinrich von Werdenberg-Sargans-Vaduz, sein Neffe, †1397.
- 31 Konrad von Montfort-Bregenz, †1387.
- 32 Nellenberg bei Stockach BW.
- 33 Hewen, Kr. Engen BW.

666.

1389–1422

Aus der Konstanzer¹ Stadtchronik des Johann Stetter über den bei der
Einnahme der Burg Leupolz gefangenen Egli von Schellenberg.

«Item anno domini M^occc^oLxxxviii vigilia Marie Magdalene do ge /
wunnett die siben stett des Bundes / vm den se die vesti zu Lupolcz² / vnd
viengent dar vff wol xx man / Es wårint Herrn ald Knecht vnd / ergabent sich all
an gnad gefangen / Doch liess man sy leben vnd fûrt / man sy all gefangen gen
Lindow³ / vnd verbrant man die vesti Vnd / warent diss die gefangen wurdent,
Her hans truchsäss von waltp / urg⁴ ritter der was vrsach des / Kriegsz Graf
Herman von Sulcz⁵ / Heinrich vogt vom Lûtpolcz⁶ des / die burg was Diepolt
von Lutrach⁷ / Egli von Schellenberg⁸ Hainrich von / elrenbach⁹ Cûnrat
von friberg¹⁰ volki / von lobenberg¹¹ Erhart von wiler¹² / Hyltbrand Oder vnd
ain búchsen / maister Do ward Burkart von / stadyen¹³ oder stadigen erworffen
/ in der vesti vnd ir knecht warent vff xx.»

Übersetzung

«Dann im Jahre des Herrn 1389 am Vorabend Marie Magdalenen tag
(22. Juli) da eroberten die sieben Städte des Bundes um den See die Feste zu
Leupolz² und fingen daraus wohl zwanzig Mann, es wären Herren oder Knecht
und ergaben sich alle ohne Gnade gefangen, doch liess man sie leben und
führte sie alle gefangen nach Lindau³ und verbrannte man die Feste und waren
diese die gefangen wurden: Herr Hans Truchsess von Waldburg⁴, Ritter, der
war die Ursache des Krieges, Graf Hermann von Sulz⁵, Heinrich Vogt vom

Leupolz⁶, dem die Burg gehörte, Diepolt von Lautrach⁷, Egli von Schellenberg⁸, Heinrich von Ellerbach⁹, Konrad von Freiberg¹⁰, Völki von Laubenberg¹¹, Erhart von Weiler¹², Hiltbrand Oder und ein Büchsenmeister. Da war Burkard von Stadion¹³ oder Stadigen zu Tode geworfen in der Feste und ihrer Knechte waren auf die zwanzig.»

Eintrag im Stadtarchiv Konstanz in der Handschrift A I 1 fol. 98 a. – Papierblatt 31,1 cm lang × 22,3, liniert oben, unten seitlich und in der Mitte. – Handschrift in modernem Pappeinband mit Lederrücken, hat 129 bezeichnete Folios, enthält eine Didymus-, Margarethen- und Gregoriuslegende, ein Marienleben, die sybillinischen Weissagungen und ab Blatt 89 die Chronik, die nach Piccard laut Wasserzeichen wahrscheinlich in den Jahren 1422–1425 niedergeschrieben wurde; wie aus dem Text ersichtlich («stadyen oder stadigen») entnahm Stetter jedoch diese Nachricht aus einer älteren Chronik eines Zeugenossen.

Abchrift im Stadta. Konstanz A I 4, Chronik des Gregor Mangold, fol. 83 a. –

Abchrift im Stadta. Konstanz A I 5, Melchior Zündelins Chronik, S. 230.

Druck (teilweise): Mone, Quellensammlung zur badischen Landesgeschichte, S. 257; Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch des Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1903, S. 117, n. 362 (nach Mone).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch 1907, S. 84.

- 1 Konstanz am Bodensee.
- 2 Leupolz, Stadt Wangen.
- 3 Lindau am Bodensee.
- 4 Waldburg osö. von Ravensburg BW.
- 5 Sulz am Neckar, LK Rottweil.
- 6 Heinrich Vogt vom Leupolz, Schwager Marquards von Schellenberg-Kisslegg.
- 7 Lautrach, LK Memmingen B.
- 8 Eglolf III. von Schellenberg-Wasserburg.
- 9 Ellerbach, LK Dillingen B.
- 10 Freiberg, Burg in Hürbel onö. von Biberach BW.
- 11 Laubenberg, Gde. Grünenbach, LK Lindau B.
- 12 Weiler, LK Lindau.
- 13 Stadion ssw. von Ehingen BW.